



gleich an. Die Hyuuga nahm den Rucksack von ihren Schultern und wühlte darin herum, sie versuchte Zeit zu schinden //Wie kann ich es Tsunade-sama nur erklären?// plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken gerissen als sie wirklich einen Umschlag in der Tasche fand.

Verwundert holte sie ihn hervor und betrachtete ihn, sie verstand bei bestem Willen nicht wie er in ihre Tasche kam... Vielleicht war er gefälscht! Doch dann kam Tsunade ihr auch schon entgegen „Bist du eingeschlafen?“ und nahm ihr den Umschlag aus der Hand. „Gut gemacht Hinata! Du darfst gehen.“ Und in einem Augenblick stand sie auch schon vor der Tür. Die blauhaarige seufzte, jetzt bekam sie auch noch Kopfschmerzen! Wie konnte das nur sein? Jetzt hatte sie wirklich keine Lust mehr darüber nach zu denken. Sie wollte nur noch nach Hause und sich in ihr Bett fallen lassen.

Unsanft wurde Hinata aus ihren Träumen gerissen. „Hinata! Wach auf!“ es war Neji der wie wild an ihre Tür klopfte. Müde rappelte sich die Clan-Erbin auf und rieb sich die Augen, in ihrem Zimmer war noch alles dunkel. Als Neji die Tür schließlich einfach aufriss viel das Licht von draußen in ihr Zimmer und blendete Hinata. „Wieso schläfst du noch? In einer halben Stunde beginnt eine Versammlung... und Tsunade möchte uns noch vorher sehen!“ während er mit Hinata sprach öffnete er den Laden des Fensters und der Balkontür so das alles hell wurde. Er drehte sich um und bevor er die Tür schloss fügte er noch hinzu „Beeil dich!“.

Das schläfrige Mädchen hatte nicht viel mitbekommen davon was ihr Cousin sagte, doch langsam begann sie es zu realisieren.

Geschockt riss sie ihre Augen auf und kam unter der Decke hervor. Schnell suchte sie sich ihre Trainingsklamotten aus dem Schrank und huscht ins Bad. Schnell die Zähne geputzt, Gesicht gewaschen, Haare gekämmt und sich angezogen. Nachdem sie das alles hinter sich hatte war sie auch wieder flott. Noch einen kurzen Umweg in die Küche, ein Glas Saft getrunken und einmal in ein Sandwich gebissen. Obwohl sich Hinata so beeilen musste gelang es ihr so Auszusehen wie immer, nämlich ruhig, gelassen und friedlich. An der Tür zog sie ihre Schuhe an und rannte in Richtung Hokage-Tempel.

Gerade noch rechtzeitig! Neji war bereits schon vor gegangen und als er am Büro von Tsunade anklopfen wollte kam auch Hinata auf ihn zu. Aus der Puste, begrüßte sie ihn „Da bin ich, Bruder...“ dieser jedoch warf nur einen gelassenen Blick zu ihr und klopfte dann an. „Herein!“ wurden sie gebeten.

„Ah ihr seid es!“ begrüßte Tsunade beide. „Sie wollten uns sprechen?“ kam es gleich von Neji, die blauhaarige konnte ihren Cousin nicht verstehen //Er hat sie nicht mal begrüßt! Wie kann man nur so ein Desinteresse haben?// zurückhaltend lächelte sie die Hokage an, sagte „Guten Morgen, Tsunade-sama!“ und blickte zurückhaltend auf den Boden. Tsunade erwiderte das Lächeln, machte dann allerdings wieder ein sehr ernstes Gesicht „Ja, ich habe eine Mission für euch!“

Die Hyuuga seufzte //Schon wieder eine Mission?//. Tsunade stand auf und stellte sich vor die Tür zu ihrem Balkon. Dort unten auf dem Versammlungsplatz waren bereits schon viele Bürger und Ninjas versammelt. Sie wandte sich wieder zu den beiden „Ich versuche es so schnell wie möglich zu erklären! Ich will das ihr jemanden überwacht. Er ist Gestern Abend hier aufgetaucht und bat mich ihn in Konoha aufzunehmen!“

„G-gestern?“ murmelte Hinata, „Er kam nach dem du gegangen warst Hinata!“ antwortete die Hokage.

„Für die Probezeit soll er erst mal bei euch wohnen! Ich will das ihr ihn genau

beobachtet und mir sofort bescheid sagt sobald euch etwas ungewöhnliches auffällt!“ erklärte Tsunade.

Neji war nicht so recht damit einverstanden, aber er konnte nicht einfach verweigern „Wie lange ist diese Probezeit?“ fragte er sie.

Für einen Moment herrschte Stille, man sah das Tsunade über etwas nachdachte. Schließlich antwortete sie „So lange bis ich denke, dass wir ihm vertrauen können!“.

„Äm...e-eine Frage, T-tsunade-sama...“ kam es schüchtern von Hinata. „Ja, Hinata?“ lächelte ihr die Hokage zu.

„Wer ist d-denn die Person, d-die wir b-bewachen sollen?“

Das Lächeln verschwand wieder aus ihrem Gesicht „Geht jetzt runter zu den anderen! Alle warten schon... Ich werde es dort bekannt geben!“.

Wie gesagt so getan. Neji und Hinata waren hinunter zu den anderen gegangen. Es dauerte nicht lange da kam auch schon Naruto und Sakura ihr entgegen und begrüßten sie. „Worüber wollt sie denn mit dir und Neji sprechen?“ fragte Naruto ungeduldig, wofür er von Sakura gleich einen Schlag auf den Kopf bekam „Du Idiot! Versuch dich doch mal etwas zu benehmen.... Tsunade wird es sicher gleich bekannt geben!“.

Naruto stand wieder auf und erwiderte „Tut mir Leid Sakura-chan!“

Hinata lächelte leicht, „Sie hat Neji und mir eine Mission gegeben! Wir sollen auf jemanden aufpassen.... aber wer wollt sie uns noch nicht gleich sagen.“ Naruto und Sakura sahen ihre Freundin etwas unerwartet an, Naruto grübelte „Wenn sie es euch nicht gesagt hat.... dann wird sie es bestimmt gleich vor allen anderen sagen, oder?“ die blauhaarige nickte.

Sakura verschränkte ihre Arme //Oh mein Gott, Naruto ist zu einem logischen Entschluss gekommen.... das ich das überhaupt erleben darf! Das muss ich rot im Kalender markieren...// dann fiel der Medizin-Nin wieder ein das sie Naruto und Hinata noch was sagen musste „Ach ja, dass hätte ich ja jetzt fast vergessen!“

Alle beide sahen die Haruno an

„Was denn Sakura-chan?“ kam es sofort aus Naruto.

„Ich kann heute Abend leider nicht mit zu Ichiraku kommen! Wir bekommen heute besuch von unseren neuen Nachbarn und ich muss meiner Mutter helfen das Essen zu machen...“

„Dann verschieben wir es einfach auf Morgen Abend!“ schlug die blauhaarige vor.

„Warum?“ Naruto sah warf ihr einen fragenden Blick zu „Wir können doch auch zu zweit essen, oder? Bis morgen halt ich das Nicht durch....“ nun flehte er sie förmlich an „Bitte Hinata, lass und trotzdem essen gehen!“ Sofort wurde die Clan-Erbin rot, sie wusste nicht wie sie jetzt reagieren sollte //A-alleine mit Naruto?//.

Doch da kam endlich auch Tsunade auf die Terrasse „Alle herhören ich muss euch etwas wichtigen sagen!“ verkündete die Hokage. „Ab sofort wird wieder jemand hier in Konoha wohnen!“

Die Bürger fingen an zu tuscheln, sie fragten sich warum Tsunade wegen nur einer Person so einen Aufstand machte.

„Keine Sorge! Er wird gut bewacht werden, die Anbu haben ihm bereits alle Waffen weggenommen und wir haben ihn ebenfalls darauf hin gewiesen das falls er auch nur ein Jutsu anwenden sollte oder euch ohne Grund angreifen würde.... wir ihn sofort gefangen nehmen!“ nun setzte die Hokage eine kurze Pause ein und holte einmal tief Luft „Ich bitte euch also, lasst ihn in Ruhe! Geht ihm aus dem Weg.... dann passiert auch nichts!“ sie drehte sich zu Shizune um und sprach „Hol ihm.“. Shizune zögerte

